



Katzen sind eben anders

Deutschland ist fest in Katzenpfoten. In 22 Prozent der Haushalte lebt mindestens eine Samtpfote.

Laut einer Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) sind die Deutschen besonders katzenaffin. Während im internationalen Länderdurchschnitt mehr Hunde als Haustiere gehalten werden, machen hierzulande die Katzen das Rennen. Dabei sind Frauen den samtigen Pfoten mehr zugetan als Männer. Bereits jetzt geben KatzenhalterInnen im stationären Handel durchschnittlich 1600 Euro pro Tier im Jahr aus, online werden zusätzlich Produkte für mindestens 200 Euro pro Tier und Jahr bestellt. Das Gros davon wird für die Ernährung „Ihrer Majestät Katze“ ausgegeben. Keine andere Heimtierart versteht es so gut, Frauchen und Herrchen zu manipulieren. So stellten Forscher fest, dass sich Katzen einer universellen Säugetiersprache bedienen, um an mehr – und besseres – Futter zu kommen. In ihr forderndes Schnurren verstecken sie ein bettelndes Miauen, das in der Tonhöhe einem schreienden Baby entspricht und damit höchstwahrscheinlich menschliche Ur-Instinkte aktiviert. Dem zu widerstehen, fällt Frauchen und Herrchen ganz offensichtlich schwer.

Heinz Sielmann – Der Tierfilm-Pionier

Der 2006 verstorbene Regisseur, Autor und Kameramann Heinz Sielmann gehörte zu den populärsten Tierfilmern und Naturschützern Deutschlands. Am 2. Juni 2017 wäre er 100 Jahre alt geworden. 26 Jahre lang präsentierte Heinz Sielmann die erfolgreiche ARD-Serie „Expeditionen ins Tierreich“. Das Fernsehpublikum liebte den Tierfilmponier. Mit einer großen Ausstellung im Naturkundemuseum Berlin feiert die Heinz Sielmann Stiftung in diesem Jahr den 100. Geburtstag ihres Gründers. Pünktlich am 2. Juni eröffnete die Schau zum Erbe des berühmten Tierfilmers. Ein weiteres Herzensprojekt Heinz Sielmanns ist dem 1000 Kilometer langen ehemaligen Todesstreifen an der innerdeutschen Grenze als ein einzigartiges Refugium für seltene Tier- und Pflanzenarten gewidmet. Sielmanns große Vision ging in Erfüllung: Das „Grüne Band“ dient mehr als 1200 seltenen oder vom Aussterben bedrohten Tieren und Pflanzen als Lebensraum und besteht als ein Biotopverbund, in dem sich ein einzigartiger Naturreichtum erhalten und entwickeln konnte. Es zählt heute zum Nationalen Kulturerbe.



Foto: Heinz Sielmann Stiftung



Das Leben ist zu kurz, um es in schlechten Betten zu verbringen

Das Lounge Hundekissen aus angenehm warmem und robustem Büffelleder zeigt, wie ein modernes Hundebett sein muss: erstklassige Materialien, hochwertige Verarbeitung und gesunder Liegekomfort. Und das Besondere daran: Mit den Jahren bekommt das Lederkissen seine charakteristische Patina, die es zu einem liebenswerten, unverwechselbaren Einzelstück macht. Auf pet-interiors.de werden die Kissen in verschiedenen Größen und Farben angeboten.